

# Justizministerin: Automaten können objektiver sein als Menschen

Originalartikel

Backup

<html> <p class=„printversionback-to-article printversion-hide“><a href=„<https://www.heise.de/newsticker/meldung/Justizministerin-Automatisierte-Entscheidungen-koennen-objektiver-sein-als-menschliche-4374761.html>“>zur&#252;ck zum Artikel</a></p><figure class=„printversionlogo“><img src=„<https://1.f ix.de/icons/svg/logos/svg/heiseonline.svg>“ alt=„heise online“ width=„180“ heigth=„40“/></figure><figure class=„aufmacherbild“><img src=„[https://heise.cloudimg.io/width/700/q75.png-lossy-75.webp-lossy-75.foil1/\\_www-heise-de\\_/imgs/18/2/6/4/7/1/8/0/bitkom-5d8e7699a6b6c41b.jpeg](https://heise.cloudimg.io/width/700/q75.png-lossy-75.webp-lossy-75.foil1/_www-heise-de_/imgs/18/2/6/4/7/1/8/0/bitkom-5d8e7699a6b6c41b.jpeg)“ srcset=„[https://heise.cloudimg.io/width/700/q75.png-lossy-75.webp-lossy-75.foil1/\\_www-heise-de\\_/imgs/18/2/6/4/7/1/8/0/bitkom-5d8e7699a6b6c41b.jpeg](https://heise.cloudimg.io/width/700/q75.png-lossy-75.webp-lossy-75.foil1/_www-heise-de_/imgs/18/2/6/4/7/1/8/0/bitkom-5d8e7699a6b6c41b.jpeg) 700w, [https://heise.cloudimg.io/width/1033/q75.png-lossy-75.webp-lossy-75.foil1/\\_www-heise-de\\_/imgs/18/2/6/4/7/1/8/0/bitkom-5d8e7699a6b6c41b.jpeg](https://heise.cloudimg.io/width/1033/q75.png-lossy-75.webp-lossy-75.foil1/_www-heise-de_/imgs/18/2/6/4/7/1/8/0/bitkom-5d8e7699a6b6c41b.jpeg) 1033w“ sizes=„(min-width: 80em) 43.75em, (min-width: 64em) 66.66vw, 100vw“ alt=„Justizministerin: Automatisierte Entscheidungen k&#246;nnen objektiver sein als menschliche“ class=„img-responsive“><figcaption class=„akwa-caption“><p class=„caption akwa-captiontext“>Katarina Barley</p> <p class=„source akwa-captionsource“>(Bild:&#160;hub.berlin)</p> </figcaption></figure><p><strong>Justizministerin Katarina Barley hat sich f&#252;r ein Pr&#252;fverfahren f&#252;r Algorithmen und KI ausgesprochen. Pseudonymisierungssysteme m&#252;ssten zuverl&#228;ssiger werden.</strong></p> <p>Ein hohes gesellschaftliches Potenzial misst Bundesjustizministerin Katarina Barley Systemen zur automatisierten Entscheidungsfindung bei. Algorithmen „k&#246;nnen objektiver sein“ als vergleichbare menschliche Verfahren, erkl&#228;rte die SPD-Spitzenkandidatin zur Europawahl am Mittwoch auf der Hub-Konferenz des IT-Branchenverbands Bitkom. Dies sei etwa im Bankensystem oder bei der Bewerberauswahl feststellbar. Bei letzterer etwa h&#228;tten Arbeitgeber viele Vorurteile: Schon die Hautfarbe oder Nachnamen k&#246;nnen sich negativ auswirken.</p> <p>„Automated Decision-Making“ (ADM) sieht Barley so durchaus als „Chance“ f&#252;r fairere Verfahren. Daf&#252;r m&#252;ssten die Entwickler aber sicherstellen, dass die Programmierweise beziehungsweise die Trainingsdaten nicht selbst wieder Vorurteile in sich tr&#252;gen, sonst drohe eine „unechte Objektivit&#228;t“. F&#252;r <a href=„<https://www.heise.de/meldung/Algorithmische-Entscheidungsfindung-Erster-deutscher-ADM-Atlas-zeigt-Diskriminierungspotenzial-4358576.html>“><strong>maschinelle Diskriminierungen gebe es schon zahlreiche Beispiele [1]</strong></a>. Da die meisten IT-Spezialisten m&#228;nnlich seien, w&#252;rden sie auch in automatischen Auswahlverfahren bevorzugt. Es sei auch vorgekommen, dass ADM-Systeme weiblichen Bewerbern weniger Gehalt angeboten h&#228;tten.</p> <h3 class=„subheading“ id=„nav\_grundrechtseingr0“>Grundrechtseingriffe, Verantwortung und Haftung</h3> <p>Barley pl&#228;dierte daher f&#252;r <a href=„<https://www.heise.de/meldung/Algorithmen-und-Scoring-Maas-fordert-digitales-Anti-Diskriminierungsgesetz-3761722.html>“><strong>Pr&#252;fverfahren f&#252;r Algorithmen [2]</strong></a> und vor allem f&#252;r lernende Maschinen sowie andere Spielarten der K&#252;nstlichen Intelligenz (KI), die zumindest teilweise durch eine &#246;ffentliche Einrichtung kontrolliert werden sollten. Als wichtige Regel m&#252;sse gelten: Je gr&#246;ner der Grundrechtseingriff und die Auswirkungen eines Systems seien, desto h&#246;her m&#252;ssten auch die Standards gesetzt werden.</p> <div class=„inread“> <p>Wenn ein Algorithmus eine Prognose anstelle, ob jemand k&#252;nftig ein Verbrechen begehen k&#246;nne, sei dies ganz anders zu bewerten als eine gezielte Anzeigenplatzierung. Zudem m&#252;ssten die Verantwortlichkeiten gekl&#228;rt sein,

wobei Parallelen zur analogen Welt helfen könnten: Wenn ein Mitarbeiter einen Schaden verursache, haftet der Unternehmer darüber nur, wenn er etwa Fehler bei dessen Einstellung oder Kontrolle gemacht habe. </p> <h3 class=„subheading“ id=„navquot\_menschen1“> „Menschen sind nicht zu unterschätzen“ </h3> <p> Ihre fröhliche Einschätzung, dass es wohl keine globalen Regeln für KI-Systeme geben werde, revidierte Barley zum Teil wieder. Die Datenschutz-Grundverordnung (<a href=„https://www.heise.de/thema/DSGVO#liste“ rel=„external noopener“ target=„\_blank“> **DSGVO [3]** </a>) zeigte gerade, dass es doch möglich sei, von Europa aus Rahmenwerke mit internationaler Beachtung zu schaffen. Die Menschen seien nicht zu unterschätzen: Wenn sie wirklich Datenschutz einforderten, seien bereinkommen möglich in Gesellschaften, die auf Vertrauen und Kapital beruhen. </p> <p> Mit Blick auf China zeigte sich Barley aber skeptisch, da die Regierung in Peking zu sehr auf die Kontrolle der eigenen Bevölkerung aus sei und eine übergreifende Bereikunft höchstens auf einer „oberflächlichen, offiziellen Basis“ unterstehen dürfte. In China drohten Möglichkeiten, selbstbestimmt zu leben, mit dem <a href=„https://www.heise.de/meldung/Chinas-Plan-fuer-Künstliche-Intelligenz-Orwell-live-erleben-4211515.html“> **geplanten Social-Scoring-System [4]** </a> weiter zu schwinden. ()<br class=„clear“></p> <hr/> <p> <strong>URL dieses Artikels:</strong> <br/> <small> <code>http://www.heise.de/-4374761</code> </small> </p> <p> <strong>Links in diesem Artikel:</strong> <br/> <small> <code> <strong>[1]</strong> <a href=„https://www.heise.de/meldung/Algorithmische-Entscheidungsfindung-Erster-deutscher-ADM-Atlas-zeigt-Diskriminierungspotenzial-4358576.html“> </code> </small> <br/> <small> <code> <strong>[2]</strong> <a href=„https://www.heise.de/meldung/Algorithmen-und-Scoring-Maas-fordert-digitales-Anti-Diskriminierungsgesetz-3761722.html“> </code> </small> <br/> <small> <code> <strong>[3]</strong> <a href=„https://www.heise.de/thema/DSGVO#liste“> </code> </small> <br/> <small> <code> <strong>[4]</strong> <a href=„https://www.heise.de/meldung/Chinas-Plan-fuer-Künstliche-Intelligenz-Orwell-live-erleben-4211515.html“> </code> </small> <br/> <small> <code> <strong>[5]</strong> <a href=„mailto:anw@ct.de“> </code> </small> <br/> </p> <p class=„printversioncopyright“> <em>Copyright © 2019 Heise Medien</em> </p> </html>

From: <https://schnipsl.qgelm.de/> - Qgelm

Permanent link: [https://schnipsl.qgelm.de/doku.php?id=wallabag:justizministerin\\_automaten-knnen-objektiver-sein-als-menschen](https://schnipsl.qgelm.de/doku.php?id=wallabag:justizministerin_automaten-knnen-objektiver-sein-als-menschen)

Last update: 2021/12/06 15:24

